

Bericht über die Sitzung 2/2019 des Hauptausschusses am 27. Juni 2019 in Bonn

THOMAS VOLLMER

Dr., fachlicher Leiter Büro Hauptausschuss
im BIBB

In der Sommersitzung des Hauptausschusses stand die Beratung zum Thema »Sprache in Prüfungen« im Zentrum. Weitere Tagesordnungspunkte waren u. a. die erstmals unterjährige Fortschreibung des Jahresforschungsprogramms 2019, Ergebnisse der BIBB-Erhebung »Aufwand und Nutzen der Individuen bei beruflicher Weiterbildung« und Neuerungen bei den Open-Access-Publikationen des BIBB. Ferner berichteten die Arbeitsgruppen des Hauptausschusses zum Sachstand der Themen »Modernisierung der Standardberufsbildpositionen« und »Durchlässigkeit«. Geleitet wurde die Sitzung von der Vorsitzenden Dr. ALEXANDRA BLÄSCHE, Beauftragte der Länder.

Sprache in Prüfungen

Für den Themenschwerpunkt »Sprache in Prüfungen« konnte ROLF R. REHBOLD, stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH), als Experte gewonnen werden. Das Thema »Sprache in Prüfungen« sei REHBOLD zufolge in der öffentlichen Wahrnehmung in jüngster Zeit insbesondere mit Blick auf die Integration geflüchteter Menschen diskutiert worden. Allerdings dürfe die Frage nach angemessen formulierten Prüfungsaufgaben keineswegs auf die Jugendliche mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund beschränkt werden: Selbst für Prüflinge mit Muttersprache Deutsch könnten unnötig kompliziert oder missverständlich formulierte Aufgaben zum Hindernis werden. Es sei für alle Beteiligten – für Prüfer/-innen und Prüflinge – fatal, wenn ein Prüfling sein Handwerk und Fachgebiet eigentlich beherrsche, aber sein Können in der schriftlichen, ggf. auch mündlichen Prüfung nicht zeigen könne. Die sprachensible Gestaltung von Prüfungsaufgaben senke bei fachgerechter Ausgestaltung keineswegs hohe inhaltliche Ansprüche, sondern zielen auf die bessere Verständlichkeit des

Prüfungsstoffs ab. Die Bänke berieten im Anschluss an den Vortrag über weitere mögliche Maßnahmen.

Das FBH bietet in regelmäßigen Abständen Workshops zur Sprachsensibilität von Prüfungen an, die regen Zulauf finden. Ein FBH-Leitfaden für Prüfer/-innen mit dem Titel »Sprachensible Gestaltung von Prüfungsaufgaben« ist online kostenlos abrufbar.¹

Berufliche Weiterbildung – Aufwand und Nutzen der Individuen

Seit Jahren wird im Rahmen der Wissenschafts-, Politik- und Praxiskommunikation auf die hohe Bedeutung der beruflichen Weiterbildung hingewiesen. Dr. FELIX WENZELMANN und MARION THIELE aus der Forschungsabteilung des BIBB stellten den Mitgliedern des Hauptausschusses ihre neuesten Forschungsergebnisse zu diesem Thema vor. Das Forschungsziel sei die Messung des individuellen Aufwands für berufliche Weiterbildung und des damit verbundenen individuellen Nutzens gewesen. Ein wesentliches Ergebnis der Forschung sei, dass die Investitionsbereitschaft von Individuen und Betrieben als »erheblich« eingestuft werden könne. Individuellen Aufwandsbelastungen stünde ein subjektiv als hoch empfundener Nutzen gegenüber: So stelle zum Beispiel die »Freude an der Erwerbstätigkeit« für die Individuen einen hohen wie auch erreichbaren Nutzen einer Weiterbildung dar. Die individuelle Erwartung, das Einkommen durch berufliche Weiterbildung zu steigern, spiele ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für eine Weiterbildungsteilnahme. Im Anschluss an die Ausführungen zur Studie berieten die Bänke, welche Maßnahmen sich aus den wissenschaftlichen Befunden ableiten lassen könnten, um die Attraktivität von Weiterbildungsangeboten weiter zu steigern.²

¹ www.fbh.uni-koeln.de/sites/default/files/Leitfaden_sprachensible_Pruefungen_0.pdf (Stand: 05.07.2019)

² Weiterführende Informationen zum Thema finden sich auf der BIBB-Themenseite www.bibb.de/de/1661.php und im BIBB Report 2/2018, www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8931 (Stand: 05.07.2019).

Fortschreibung des Jahresforschungsprogramms 2019

Der Forschungsdirektor Prof. Dr. HUBERT ERTL erläuterte, dass im Zuge der strategischen Neuaufstellung der BIBB-Forschung mittlerweile auch verkürzte Beantragungsvorfahren von BIBB-Forschungsprojekten möglich seien. Das Jahresforschungsprogramm des BIBB könne daher unterjährig fortgeschrieben und nun auch erstmals in einer Sondersitzung des Hauptausschusses beraten werden. Dergestalt könne beispielsweise auch auf kurzfristige Forschungsbedarfe besser reagiert werden. Die Bänke begrüßten die neue Verfahrensflexibilität der BIBB-Forschung. Die folgenden Projekte wurden sodann vom Hauptausschuss einstimmig beschlossen und in das Jahresforschungsprogramm 2019 aufgenommen:

- »Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen in der beruflichen Bildung: Eine Studie zu Medizinischen Fachangestellten in der Ausbildung« und
- »Betriebliche Qualifizierungs- und Rekrutierungsentscheidungen: Ein Mehrebenen-Ansatz zur Analyse von (potenziellen) Einflussfaktoren«.

Open-Access-Publikationen des BIBB

Der Leiter der Stabstelle Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste, Dr. BODO RÖDEL, informierte die Mitglieder des Hauptausschusses über die positiven Erfahrungen mit Open-Access-Publikationen im BIBB: Seit 2018 erscheinen ausnahmslos alle Fachpublikationen des BIBB als kostenfreier Download auf der BIBB-Website: www.bibb.de/veroeffentlichungen. Die Zahl der Downloads steige stark an. Das BIBB habe bereits seit 2014 eine eigene Open Access Policy. Darüber hinaus habe das BIBB die »Berliner Erklärung« über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen unterzeichnet und die Open-Access-Initiative 2020 unterstützt. Mit dem in der Sitzung des Hauptausschusses 3/2018 beschlossenen Jahresforschungsprogramm des BIBB 2019 gebe es darüber hinaus ein eigenes Forschungsprojekt zu diesem Thema: »Open Access in der Berufsbildungsforschung«.³

Berichte aus den Arbeitsgruppen des Hauptausschusses

Im Hauptausschuss wurde das weitere Vorgehen nach Bericht der jeweiligen Arbeitsgruppen zu den Themen »Modernisierung der Standardberufsbildpositionen« und »Durchlässigkeit« beraten.

Arbeitsgruppe »Modernisierung der Standardberufsbildpositionen«: Die Arbeitsgruppe des Hauptausschusses setzt sich zum Ziel, sogenannte Standardberufsbildpositionen, die integrative und während der gesamten Ausbildungsdauer zu vermittelnde und für alle Berufsbilder gültige Mindeststandards enthalten, zu entwickeln.

Arbeitsgruppe »Durchlässigkeit«: Die Arbeitsgruppe des Hauptausschusses verfolgt das Ziel, eine Empfehlung auf der Grundlage der bereits bestehenden Hauptausschussempfehlung 139 »zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und Hochschulbildung« zu entwickeln.

Weitere Themen und Beschlüsse

Ausbildungsordnungen: Der Hauptausschuss hat die »Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Papiertechnologen/zur Papiertechnologin« einstimmig beschlossen.

Fortbildungsordnungen: Der Hauptausschuss hat einstimmig den Fortbildungsverordnungen »Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik und Geprüfte Meisterin für Veranstaltungstechnik« sowie »Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfter Betriebswirt nach dem Berufsbildungsgesetz oder Geprüfte Betriebswirtin nach dem Berufsbildungsgesetz« zugestimmt.

Workshops des Hauptausschusses: Der Hauptausschuss hat das Konzept für einen Workshop zum Thema Ordnungsarbeit verabschiedet; dieser Workshop soll am 3. September 2019 in Bonn stattfinden. Ebenfalls beraten wurde ein Workshop zum Thema »Ausbildungspersonal«; dieser Workshop wird voraussichtlich Anfang 2020 in Bonn stattfinden.

Festakt 50 Jahre BIBB: Die Feierlichkeiten aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des BIBB werden am 19. Mai 2020 in Bonn stattfinden. Bundespräsident FRANK WALTER STEINMEIER und seine Ehefrau, ELKE BÜDENBENDER, haben ihre Teilnahme zugesagt. ◀

³ Alle Informationen zu diesem Forschungsprojekt finden sich auf der BIBB-Projekthomepage: www.bibb.de/oabbf (Stand: 05.07.2019).